

»Eine urkomische Reise durch die Provinz ... eine hervorragende komödiantische Leistung.«

Theater Wesel, NRZ und Rheinischen Post

»Alles schwebt, alles tanzt ... viel Beifall für diese aberwitzige Story.«

Hofgarten Immenstadt, Allgäuer Zeitung

Tragikomödie auf Brandenburgisch

INDIEN – EINE SCHNITZELJAGD DURCH DIE DEUTSCHE PROVINZ

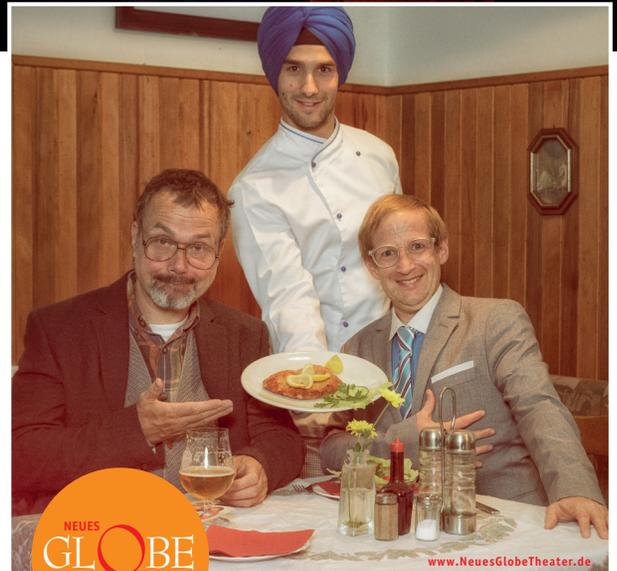
Tragik und Humor zwischen Schnitzeln und Schlagern

von Josef Hader und Alfred Dorfer

Das Kultstück „Indien“ von Josef Hader und Alfred Dorfer wird in Brandenburg neu aufgelegt. Diese Tragikomödie entführt uns in die Welt von Heinz Bösel und Kurt Fellner, zwei Inspektoren des Fremdenverkehrsamtes, die auf ihrer Dienstreise durch Brandenburgs Servicewüste stolpern. Gespickt mit schwarzem Humor und rührseligen Schlagern, durchleuchtet das Stück die Tiefen einer echten Männerfreundschaft – mit Saufen, Streiten und Versöhnen.

Die beiden erleben, wie aus kleinen Missgeschicken und großen Konflikten Momente echter Menschlichkeit entstehen. „Indien“ ist nicht nur eine Reise durch die brandenburgische Provinz, sondern auch eine Reise zu sich selbst, die am Ende tragisch endet, jedoch mit einem Augenzwinkern Hoffnung auf Neuanfang schenkt.

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Mischung aus Komik, Drama und Live-Musik, die sowohl zum Lachen als auch zum Weinen anregt. Tauchen Sie ein in ein Theatererlebnis, das den Charme der deutschen Provinz mit universellen Themen der Freundschaft und des Lebens verbindet.



Weitere Infos und Bühnenanweisung



BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 2 Stdn. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 3 Schauspieler, 1 Techniker.
HONORAR: 5.600,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkostenpauschale und Unterkunft.

Mit Andreas Erfurth, Kai Frederic Schrickel und Kilian Löttker.
Regie: Kai Frederic Schrickel,
Ausstattung: Hannah Hamburger,
Musikalische Leitung: Tilman Ritter,
Choreografie: Dominik Büttner.



PRESSESTIMMEN

Man müsste weinen, wenn es nicht so lachhaft, lachen, wenn es nicht so tragisch wäre ... Schnitzeltester Heinz Brösel und Aufsichtskraft Kurt Fellner auf bescheidener Tour über Brandenburgs verlassene Dörfer. Ein Paar, das alles ist – nur nicht füreinander bestimmt.

Bösel drückt Fellner original ostgeschmolzenes Gänseeschmalz ins Gesicht und der nennt seinen wenig geschätzten Partner schlicht eine „bescheuerte, arrogante Archsheige“. Auf diesem Niveau unterwegs und ... mit Schnaps wird es geradezu unterirdisch ehrlich. Da darf die sonst noch unterdrückte Sau raus. Im und am Etagenklo – Brösel drinnen, Fellner draußen – werden sie Freunde.

Dann die Wende: Kurti im Krankenhaus. Krebs. Und eine Szene rührender – herrlich verschoben – als die andere. Schatten des Todes und nichts als Hilflosigkeit. Kurti stirbt, Heinzi bleibt zurück. So einfach ist das – und unausweichlich. Wunderbar gespielt, so schamlos klein, wie wir manchmal sind, uns und der Welt ausgeliefert.

Theater Hameln, Deister- und Weserzeitung

Eine urkomische Reise durch die Provinz – Das Neue Globe Theater liefert eine hervorragende komödiantische Leistung ab ... Was da die Lachmuskeln strapaziert, ist allerdings nichts anderes als ziemlich lebensnah dargestellte, tägliche Leere.

Die Potsdamer Truppe kommt hoffentlich bald wieder.

Theater Wesel, NRZ und Rheinische Post

Mit einer speziellen Schnitzeljagd fegt die Tragikomödie „Indien“ von Josef Hader und Alfred Dorfer durch Untiefen der Provinz. Al-

les schwebt, alles tanzt – und alles ist offen. Viel Beifall drum für diese aberwitzige Story, die Musik, Technik und Choreografie und vor allem für die drei Interpreten.

Hofgarten Immenstadt, Allgäuer Zeitung

Brandenburger Schnitzeljagd – Die Potsdamer Inszenierung verlegt die Geschichte von der niederösterreichischen Provinz nach Brandenburg, baut Lokalkolorit ein, bleibt textlich aber nah am Original. Spaß macht „Indien“ durch die Spielfreude der drei Schauspieler, das Publikum darf fast durchgängig schmunzeln. Stimmig endet der vermeintlich dramatische Schluss mit feinsten Bollywood-Moves. So gibt das Neue Globe Theater seinem Publikum in Potsdam noch etwas vom Sehnsuchtsland Indien mit auf den Heimweg.

Schirrhofnächte Potsdam, taz, die tageszeitung

Bittersüßer Auftakt auf der Bühne: Was zum Lachen und was zum Weinen – „Indien“ begeistert das Publikum im Stadttheater.

Stadttheater Neuburg an der Donau, Donaukurier

Verkehrte Spießelwelt – Schrickel inszeniert ein bitterböses Kammerstück mit der für das Neue Globe Theater typischen Prise skurrilen Humors. Ein besonderer Clou ist der Einsatz von Musik. Er verdeutlicht einmal mehr, worum es in „Indien“ eigentlich geht: Nämlich um unerfüllte Träume, große Gefühle und eben alles Unausprechliche.

T-Werk Potsdam, PNN Potsdamer Neueste Nachrichten



NEUES GLOBE THEATER · Andreas Erfurth & Kai F. Schrickel
Gutenbergstr. 97 · D-14467 Potsdam
+49 (0)177 323 85 70 · kontakt@NeuesGlobeTheater.de
www.NeuesGlobeTheater.de



Interessengemeinschaft deutschsprachiger
Tournee- und Privattheater

